

## Der Dezember – viel zu dunkel und niederschlagsreich!

(MSL) Der Dezember des Jahres 2017 war in Lüdenscheid mit einer durchschnittlichen Temperatur von 2,1°C um 0,9°C wärmer als das langjährige Mittel. Der Dezember 2015 war mit seinen extremen 7,0°C der wärmste Dezember unserer Aufzeichnungen. Den bis dahin wärmsten Dezember gab es 1974 mit „lediglich“ 4,3°C, gefolgt von 2000 (3,9°C), 1989 und 1988 (je 3,8°C). Die erste Dekade (1. – 10. Dezember) und die zweite Dekade (11. – 20. Dezember) waren mit einer durchschnittlichen Temperatur von 0,8°C bzw. 1,0°C noch recht winterlich. Die dritte Dekade (21. – 31. Dezember) lag mit durchschnittlich 4,4°C deutlich über dem langjährigen Mittel (1,2°C). Die tiefste Temperatur des Monats fiel mit minus 3,5°C dementsprechend eher mild aus und wurde am 10. Dezember registriert. Die kälteste Temperatur in einem Dezember in Lüdenscheid gab es mit minus 18,5°C am 20.12.1938. Die Höchsttemperatur betrug 10,5°C (am 31. Dezember). Damit wurde das Maximum für einen Dezember deutlich verfehlt (14,1°C am 01.12.1984). Es gab 16 Frosttage (Minimum <0,0°C) und einen Eistag (Maximum <0,0°C). Dieses entspricht bei den Frosttagen ca. dem langjährigen Durchschnitt und liegt bei den Eistagen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (16,8 Frosttage und 6,9 Eistage).

Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium lediglich 5,3 Stunden Sonnenschein – der zweitdunkelste Dezember bisher. Auf einen Tag umgerechnet ergibt das 0,2 Stunden (12% des langjährigen Durchschnitts). Der Dezember 1993 hält hier mit insgesamt 1,2 Stunden Sonnenschein den Negativrekord. Im Dezember 2011 gab es auch nur 5,6 Stunden Sonnenschein.

Am dunkelsten war die 2. Dekade – hier schien die Sonne gar nicht. Mit lediglich 2,7 Stunden Sonnenschein war der 29. Dezember der sonnigste Tag in Lüdenscheid. An 27 Tagen ließ sich die Sonne überhaupt nicht über Lüdenscheid blicken.

Mit 164,2 Litern Niederschlag pro Quadratmeter war der Dezember deutlich niederschlagsreicher als üblich (126% des langjährigen Durchschnitts). Der meiste Niederschlag fiel mit 34,0 Litern pro Quadratmeter am 13. Dezember – damit wurde der Höchstwert von 68,3 Litern pro Quadratmeter vom 04.12.1960 deutlich verfehlt. Der Niederschlag verteilte sich auf 25 Tage (langjähriges Mittel 21,5 Tage). Davon gab es 20 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,8 Tage) und sechs Tage mit mehr als 10,0l/qm (4,5 Tage). Schneefall verzeichneten wir an elf Tagen (Neuschneesumme 51cm). Dieser Wert liegt über dem langjährigen Durchschnitt von 22,2cm. Somit gab es auch 13 Tage mit einer geschlossenen Schneedecke (gegenüber 11 Tagen im langjährigen Durchschnitt).

Der Wind wehte vergangenen Monat am häufigsten aus Südwest (56%), West (22%) und Süd (14%). Die anderen Windrichtungen waren in diesen Monat lediglich mit einer Häufigkeit von bis zu 7% vertreten. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug im Dezember 3,0 Beaufort. Dieses liegt etwas über dem langjährigen Durchschnitt. Der Wind erreichte an zehn Tagen Sturmstärke ( $\geq 8$  Beaufort) – im Durchschnitt gibt es sonst etwas mehr als sieben Sturmtage im Dezember. Mit 91 km/h (= 10 Beaufort) wehte es am 11. Dezember am kräftigsten über den Staberg.

An 15 Tagen gab es Nebel - Gewitter verzeichneten wir nicht. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt bedeutet das zwei Tage mehr mit Nebel und 0,5 Tage weniger mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Dezember dunkler, niederschlagsreicher und etwas wärmer als üblich war.